

Unser Anliegen.

Gemeinsame Sozialraumentwicklung

Gemeinsame Sozialraumentwicklung und -organisation bedeuten, dass der oder die Hauptverantwortlichen (Jugendamt) im Kontext der Sozialraumadministration gemeinsam mit den beteiligten Akteur*innen eines Sozialraums die Bedingungen von Adressat*innen der Sozialen Arbeit klären, analysieren und auf dieser Basis Schlüsse für die eigene Arbeit und die Vorgehensweisen weiterer Akteur*innen im Sozialraum ziehen.

Wichtig ist, dass das bereits Bewährte Berücksichtigung findet und dass bisherige Netzwerke der Kinder- und Jugendhilfe und deren Strukturen wertgeschätzt und aufbauend darauf die professionelle Handhabe mit den Bedarfen der Bürger*innen weiterentwickelt werden. Mit Hilfe unterschiedlicher Methoden können die Beteiligten die bestehenden Strukturen und Bedarfe im Sozialraum evaluieren und ihre Sozialraumorganisation weiterentwickeln.

Evaluation meint in diesem Verständnis eine systematische und datenbasierte Beschreibung und Bewertung mit dem direkten Einbezug der Sozialraumbeteiligten.

Wichtig ist, dass mit diesem Ansatz die Einzigartigkeit der Sozialräume mit ihren jeweiligen Bewohner*innen und der dort befindlichen Verwaltungsstruktur in ihren Potentialen unterstützt wird. Indem die Leitlinie des angebotenen Vorgehens verfolgt und die Fundamente Vielfalt, Haltung und Diskurs auf allen Ebenen genutzt werden, kann die Region in ihrer Sozialraumorganisation gestärkt werden. Hieraus ergibt sich eine bedarfsorientierte Haltung, die für die Umsetzung einer Sozialraumorientierung handlungsleitend ist. Dies betrifft sowohl die Haltung der Professionellen als auch die der Bürger*innen des Sozialraums.



Kontakt / Postadresse

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung
in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB)
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz

Wegbeschreibung

Hochschule Koblenz, www.hs-koblenz.de/kontakt

IBEB-Team

Direktor

Prof. Dr. Armin Schneider
schneider@hs-koblenz.de
+49 261 9528 208
Raum ST002

Geschäftsführerin

Ulrike Pohlmann
pohlmann@hs-koblenz.de
+49 261 9528 255
Raum ST002

wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Janina Gerdes
gerdes@hs-koblenz.de
+49 261 9528 266, Raum ST003

Dr. Andy Schieler
schieler@hs-koblenz.de
+49 261 9528 268, Raum ST003

Institutsassistentin

Claudia Homann
homann@hs-koblenz.de
+49 261 9528 269, Raum ST001

Besucheradresse

Geschwister de Haye'sche Stiftung
Karl-Härle-Straße 1-5, 56075 Koblenz

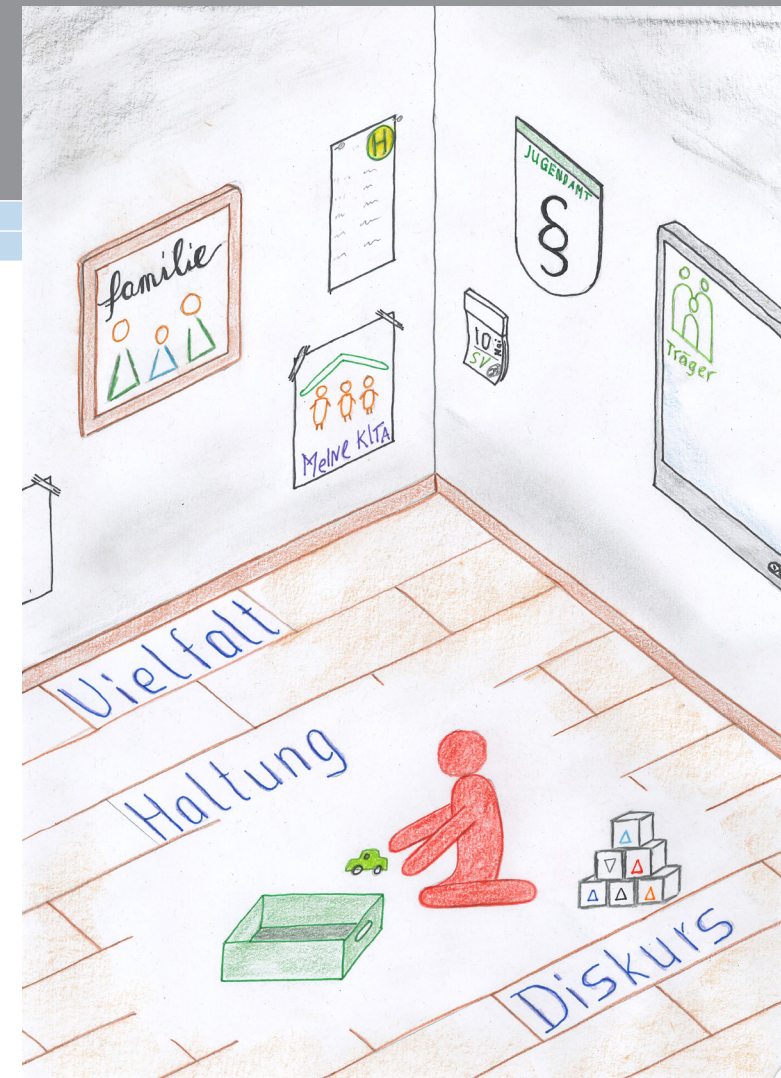
www.ibeb-rlp.de



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

HOCHSCHULE
KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Sozialraumorientierung und Sozialraumbudget - IBEB Formate



Ausgangssituation

Mit dem neuen rheinland-pfälzischen Landesgesetz über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (vom 03.09.2019) wird von den Jugendämtern in Rheinland-Pfalz, beginnend mit dem 01.07.2021, ein Konzept zur Verwendung des Sozialraumbudgets erwartet. Im Zuge der "konzeptionelle[n] Ausgestaltung des Sozialraumbudgets" (Begründung KiTaG, S. 89) entstehen Informations-, Beratungs-, Unterstützungs- und Kooperationsbedarfe in einzelnen Jugendamtsbezirken oder Akteursverbänden vor Ort. Ausgehend von diesen Bedarfen unterstützt das IBEB bei der Auseinandersetzung mit den Anforderungen zum Thema Sozialraumbudget, die sich aus dem KiTaG Rheinland-Pfalz ableiten.

Ziel:

Gestaltung guter Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Familien; Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (SGB VIII, KiTaG)

Sozialraum:

„Der Begriff Sozialraum wird oft als identischer Begriff für eine verwaltungstechnische Einheit, wie z.B. den Stadtteil oder das Dorf, genutzt. Diese administrative Größe ist jedoch irreführend, gibt sie doch nicht die tatsächlichen Lebensbezüge und deren Dynamik wieder. Hier jedoch wird von einem dynamischen Begriff ausgegangen, von einem Raum, der gestaltbar ist und selbst Ergebnis von sozialen Gestaltungsprozessen ist. Dieser Sozialraum wandelt sich je nach Lebensalter, sozialen Bezügen und Zeit. Er ist gekennzeichnet durch ein Zugehörigkeitsgefühl (Wir), durch Sozialbeziehungen und eine Begrenzung.“ (Schneider 2015, S. 74)

IBEB Wege zum Sozialraumbudget

Unser Anliegen kurz und knapp:

Vielfalt – Haltung – Diskurs

Für Begrenzungen und Stigmatisierungen der eigenen Perspektive auf den Sozialraum sensibilisieren und Perspektiven weiten.

- ◇ Hierfür anhand einer **Sozialraumanalyse** gemeinsam auf den Sozialraum schauen, die darin enthaltenen Akteur*innen (mit Rollen und Verantwortlichkeiten) visualisieren.
- ◇ Klären, wie die **Bedarfe** der Anspruchsträger*innen des SGB VIII (alle Kinder und Familien) regelmäßig festgestellt werden können (nicht nur die Bedarfe der scheinbar Bedürftigen, sondern aller Anspruchsträger*innen).
- ◇ Klären, welche **Unterstützungsmaßnahmen** zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (SGB VIII, KiTaG) angemessen sind und welche hiervon im Sozialraum gebündelt werden können.
- ◇ Ableiten, welche personellen **Ressourcen** hierfür benötigt werden und wie diese finanziert werden können (Sozialraumbudget, Träger, beteiligte Institutionen im Sozialraum; Finanzierungswege über das begrenzte Sozialraumbudget hinaus erörtern).

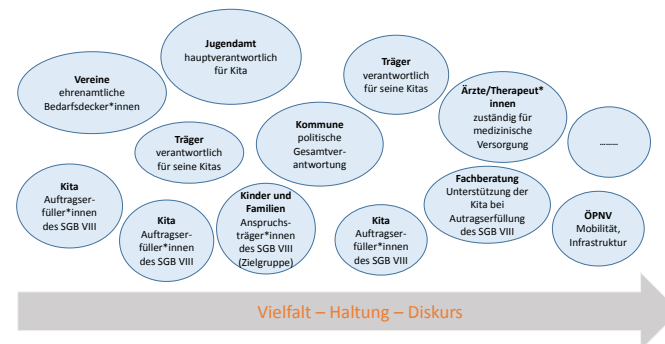


Abb. 1: Exemplarische Darstellung verschiedener Rollen in einem Sozialraum aus der Perspektive der Kindertagesbetreuung.

Unsere Angebote

1. Jugendämter stärken, Start am 8. Juni 2020

Zielgruppe: Jugendämter, entweder analog oder digital

Ziel: Praxisinformation und -austausch zur Umsetzung des Sozialraumbudgets, u. a. mit Prof. Dr. Michael Noack und Xenia Roth

Weitere Veranstaltungen für weitere Zielgruppen sind geplant.

2. Forschungs- und Evaluationsprojekte mit einzelnen Jugendämtern

Zielgruppe: Akteur*innen in einem Jugendamtsbezirk

Ziel: Konzept für Sozialraumbudget im Jugendamtsbezirk, individuell nach Absprache mit dem jeweiligen Jugendamt, vom IBEB aus: exemplarisch arbeiten. Zudem angedacht: Vernetzung der einzelnen Jugendamtsbezirke, Erfahrungsaustausch

3. Forschungs- und Evaluationsprojekt mit ISM und dem Ministerium für Bildung

Zielgruppe: Alle Jugendämter

Ziel: Erfahrungen und Erkenntnisse zusammentragen und für die Praxis aufbereiten, Gelingensbedingungen aufzeigen

4. Beratung und Coaching

Zielgruppe: Jugendämter

Ziel: Handlungssicherheit der Beteiligten vor Ort im Umgang mit dem Sozialraumbudget unterstützen. Hierfür vermittelt das IBEB entsprechende Referent*innen, die einen externen Blick auf das regionale Sozialraumbudget haben und ihre Expertise einbringen können.